

Der Abgelegene – Wanderweg N7, der Höllenweg

Der bis auf den langen Anstieg zu Beginn wenig anspruchsvolle Wanderweg mit dem dramatischen Namen Höllenweg verläuft vom Ortsteil Rehlingen einmal rund um Köllig und wieder zurück nach Rehlingen. Der Wegname leitet sich vom Flurnamen des Waldbezirks „In der Höll“ bzw. „Bei der Hölle“ her, der die Bedeutung ´Schlucht, tiefer Hohlweg oder entlegener Winkel´ hat und in der Regel für tiefe, bewaldete, abgelegene Senken verwendet wurde. Der Ortsname *Rehlingen* wurde urkundlich erstmals Mitte des 12. Jahrhunderts als *Reildinga* in einer Auflistung von nach Mettlach wallfahrenden Kirchenorten genannt.

Der N7 startet als einziger Wanderweg nicht direkt in Nittel, sondern im Ortsteil Rehlingen. Leider gibt es in den engen Straßen von Rehlingen kaum Parkmöglichkeiten. Ein empfehlenswerter Startpunkt ist daher der Parkplatz des Landhotels Galen, sofern dieser nicht von Gästen besetzt ist. Eine kurze Nachfrage im Hotel ist ratsam. Das Hotel bietet sich auch an, die Wanderung mit Kaffee und Kuchen oder einem regionalen Kaltgetränk ausklingen zu lassen.

Vom Parkplatz aus geht man am Hotel vorbei hinunter ins Dorf, wo dann an der Kreuzung der Straßen „Im Burggarten“ und „Am Haarberg“ das erste N7-Schild zu sehen ist. Von hier aus geht es auf der Straße „Am Haarberg“ gemütlich durch das Dorf. Kurz vor Erreichen der Bundesstraße, verläuft der Weg rechts weiter, führt am Weingut Weber-Temmes vorbei und steigt dann allmählich zwischen den Weinfeldern von Rehlingen an. Nach kurzer Zeit erreicht man eine Fahrwegskreuzung, wo es nach links auf dem N5 zurück nach Nittel geht, während der N7 weiter nach rechts ansteigt und wenige Minuten später die St.-Martin-Kapelle von Rehlingen erreicht.

Nach einer kurzen Fotopause für ein paar zauberhafte Aufnahmen der Flusslandschaft sowie des auf der anderen Moselseite gelegenen Dorfes Ahn geht es dem N7 folgend nun wieder bergauf mit immer wieder neuen Panoramaansichten. Rechts ist dann auch schon bald Köllig, der zweite Ortsbezirk Nittels, zu sehen. Der Ort wurde urkundlich erstmals 816 als *Colachech* erwähnt. Der Name änderte sich im Laufe der Zeit über *Coeltiche* (1030) und weitere Schreibweisen zum heutigen *Köllig*. An der nächsten Wegkreuzung geht es steil rechts bergab nach Köllig. Am Feuerwehrhaus folgen wir der Beschilderung nach links und an der nächsten Straße „Fischer Wild“ gleich wieder nach rechts. Auf dieser Straße steigen wir nun eine kurze Strecke bergan, vorbei an einer Weide, auf der mit Glück einige Alpakas zu sehen sind, die zu der dort befindlichen ergotherapeutischen Praxis gehören.

An dem kleinen Sträßchen „Am grauen Stein“ zweigt der Weg nach rechts ab und verläuft sanft bergan. Unterwegs bietet er wunderschöne Perspektiven auf die Dorflandschaft und das dahinter sichtbare Flusstal. Wir folgen nun einer langen Hecke auf unserer rechten Seite, bis wir am Ende des Weges auf dem querenden Fahrweg nach rechts abbiegen. Links unter uns liegt das Dorf Söst, das bereits ein Ortsteil der Ortsgemeinde Wincheringen ist. Zwischen Getreidefeldern geht es nun sanft bergab bis zur Grillhütte „Langheckhütte“, die von der Dorfgemeinschaft Söst 1996 gebaut wurde. Hier wendet sich der Weg zunächst nach links und verläuft durch einen zauberhaften lichten Laubwald bis zu Ende des Waldes, wo es scharf rechts ab auf einem Feldweg weitergeht.

Dieser führt gemütlich am Waldrand entlang und eröffnet immer wieder tiefe Blicke in den Söster Wald. Nach Verlassen des Waldes wandern parallel zu dem etwas tiefer gelegenen Rehlinger Graben auf einem wunderschönen Wegstück an Wiesen und alten Weinbergterrassen entlang, ehe nach ca. 20 Minuten eine Wegkreuzung erreicht wird, von wo es dann nach rechts auf einem teils unbefestigten Fahrweg allmählich wieder zurück nach Rehlingen geht. Auf der linken Seite ist auf einem höher gelegenen Plateau das Wincheringer Neubaugebiet „Auf Mont“ zu sehen. An Gärten vorbei erreicht man nach weiteren 10 Minuten Rehlingen, wo wir entweder nach rechts zurück zum Parkplatz des Hotels laufen bzw. andernfalls weiter nach links zum Dorfplatz von Rehlingen. Wer jetzt noch Lust und Kraft hat, kann über den Wanderweg N5 entlang der Mosel zurück nach Nittel wandern.

Quellen zu den Flur- und Ortsnamen:

Datenbank der Kulturgüter in der Region Trier 2024
Geschichts- und Kulturfreunde Nittel e.V.